

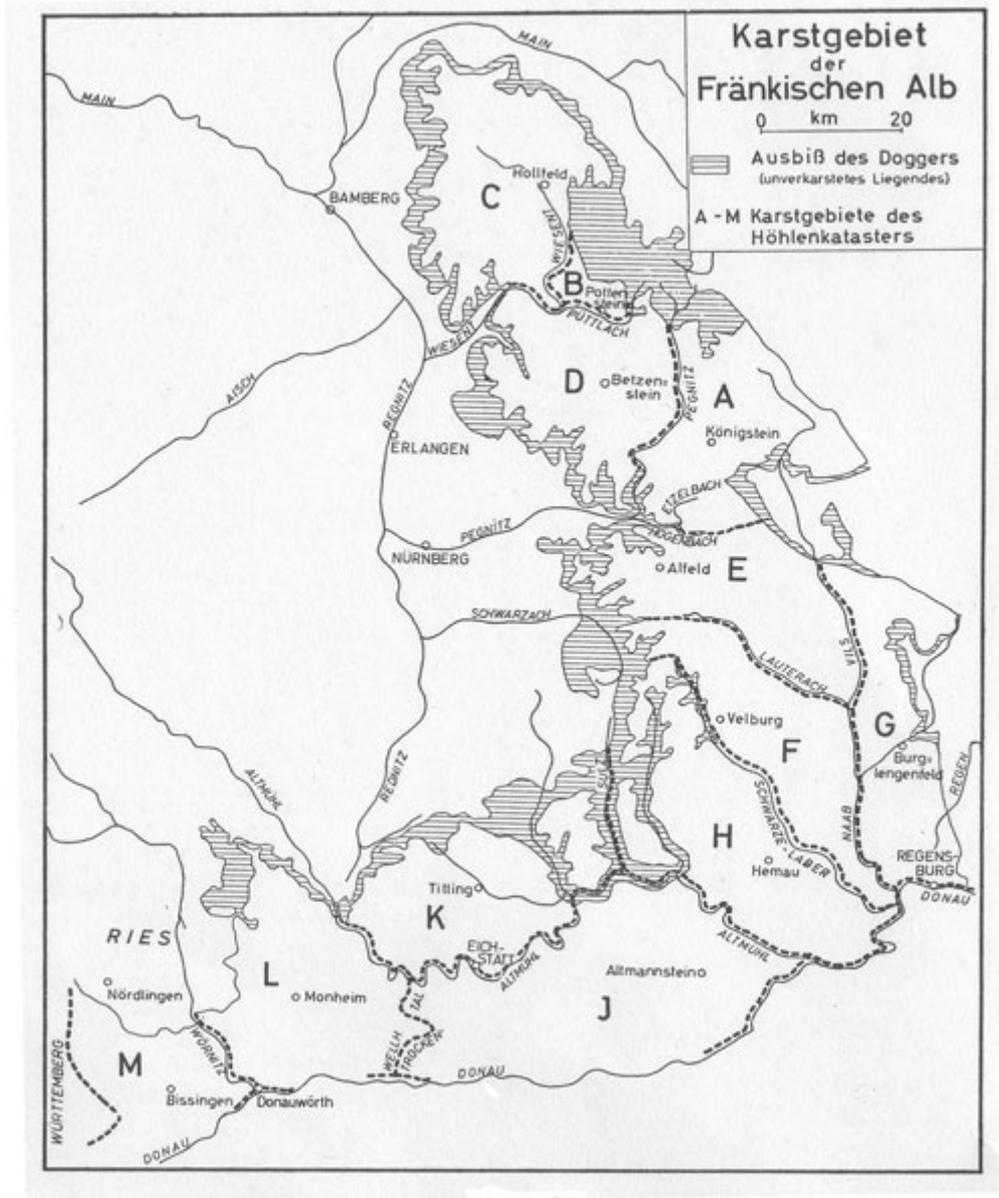
Dolinen des Karstgebietes J-Altmanstein

Sachstand Dolinenkataster Nordbayern vom 31.12.2009

Die oberirdische Karstform „Doline“ - hier als Überbegriff für die Karsthohlformen (Lösungs-, Alluvial-, Subsidenz-, Einsturzdoline, Erdfall, Karstschlot) - ist im Karstgebiet J-Altmanstein häufig anzutreffen. Nachfolgend wird der Sachstand zu den im Dolinenkataster Nordbayern (DKN) erfassten (311) Objekten dieses Gebietes aufgezeigt.

1 Karstgebiet J-Altmanstein

Gemäß der bereits 1927 für eine erste „Höhlenregistratur des fränkischen Karstes“ (von CRAMER 1928) geschaffenen Unterteilung der gesamten Frankenalb in zwölf Karstgebiete (siehe Übersicht 1) ist das – Karstgebiet J-



Übersicht 1: Karstgebiete der Fränkischen Alb

(entnommen aus: HUBER, F. (1959): Das Höhlenkataster Fränkische Alb, S. 71)

Altmanstein – das südöstlichste (und gleichzeitig größte) dieser Gebiete und umfasst mit ca. 1000 km² etwa 15,72 % der Gesamtfläche der Frankenalb (6360 km²).

Seine **Grenzen** sind im Osten und Norden das Altmühltal von Dollnstein bis Kelheim [Grenze zu den Karstgebieten K-Titting und H-Hemau], im Süden der Albrand, im Westen das Wellheimer Trockental [Grenze zum Karstgebiet L-Monheim] (HUBER, S. 74).

Politisch gehört das Gebiet zu den Regierungsbezirken Oberbayern (Lkr. Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen), Niederbayern (Lkr. Kelheim) und Oberpfalz (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) (siehe Übersichten 2 und 3)



Übersicht 2: Regierungsbezirke im Bundesland Bayern
 Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Bayern-Regierungsbezirke.png>

Von der „**Topographischen Karte von Bayern 1 : 25000**“ (TK25) kommen (von Nord nach Süd und West nach Ost) mindestens die Blätter

- Nr. 6934 Beilngries
 (Südostecke südlich der Altmühl bis Einmündung Sulz [Grenze zum Karstgebiet H-Hemau] und Altmühl ab Einmündung Sulz [Grenze zum Karstgebiet K-Titting] und kleine südliche Ecke, südlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet K-Titting]).
- Nr. 6935 Dietfurt a. d. Altmühl
 (Südwestecke, südlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet H-Hemau])

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_j/pdf

- Nr. 7033 Titting
(Südostecke, südlich und östlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet K-Titting])
- Nr. 7034 Kipfenberg
(Gesamter Bereich, außer westlicher Bereich, westlich und nördlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet K-Titting] und kleiner nördlicher Bereich, nördlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet K-Titting])
- Nr. 7035 Schamhaupten
(Gesamter Bereich, außer kleiner Nordostecke [Grenze zum Karstgebiet H-Hemau])
- Nr. 7036 Riedenburg
(Südlicher und westlicher Bereich, südlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet H-Hemau])



Übersicht 3: Verwaltungsgliederung Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern
(Quelle: : http://de.wikipedia.org/wiki/Bayern#Landkreise_und_kreisfreie_St.C3.A4dte)

- Nr. 7037 Kelheim
(Kleiner südwestlicher Streifen, südlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet H-Hemau]) und auch Bereiche südlich der Donau (Klärung erforderlich)
- Nr. 7132 Dollnstein

(Östlicher Bereich, südlich der Altmühl bis Dollnstein [Grenze zum Karstgebiet K-Titting]) und östlich des Wellheimer Tales [Grenze zum Karstgebiet L-Monheim])

- Nr. 7133 Eichstätt
(Gesamter Bereich, außer zweier kleiner nordwestlicher Gebiete nördlich und westlich der Altmühl [Grenze zum Karstgebiet K-Titting])
- Nr. 7134 Gaimersheim
(Gesamter Bereich)
- Nr. 7135 Kösching
(Gesamter Bereich)
- Nr. 7136 Neustadt a. d. Donau
(Nordwestlicher Bereich, westlich der Donau bis zum Albrand) und auch Bereiche südlich der Donau (Klärung erforderlich))
- Nr. 7232 Burgheim
(Östlicher Bereich, östlich des Wellheimer Tales [Grenze zum Karstgebiet L-Monheim] und auch Bereiche südlich der Donau (Klärung erforderlich))
- Nr. 7233 Neuburg a. d. Donau
(Nördlicher Bereich, nördlich der Donau bis zum Albrand)
- Nr. 7234 Ingolstadt
(Kleiner nördlicher Streifen bis zum Albrand) und
- Nr. 7235 Vohburg a. d. Donau
(Nördlicher Bereich, nördlich der Donau bis zum Albrand)

in Betracht. Nicht für alle TK25 liegen dem DKN/V-DKN derzeit Dolinenmeldungen vor (siehe Übersicht 4).

2 DKN Sachstand und Auswertung Dolinendaten

In dem von mir für die nordbayerischen Höhlenforscher 1988 begonnenen und bis heute weitergeführten DKN sind für das Karstgebiet J derzeit (Stand 31.12.2009) Daten zu 311 Objekten erfasst, welche ich für nachfolgende Informationen/Auswertungen herangezogen habe.

2.1 Dolinenlage, -statistik, -erfassungsstand

2.1.1 Dolinensortierung nach TK25 („Topographische Karte von Bayern 1 : 25000“)

Die Anzahl der für das jeweilige Kartenblatt dem Karstgebiet J zuzuordnenden erfassten Objekte im DKN und DKN-Vorkataster (V-DKN) und die Summe der pro Kartenblatt insgesamt erfassten Objekte (DKN + V-DKN) zeigt uns Übersicht 4. Hieraus geht auch hervor, dass derzeit lediglich höchsten 20 % der in TK25 eingezeichneten Objekte (213) des Karstgebietes J (1271) im DKN erfasst sind. Also es gibt noch viel zu tun, wer greift hier an?

Topographische Karte M 1 : 25000 (TK25)*					
Dolinen Karstgebiet J (DKN ¹ /Dolinen V-DKN ²)					
Dolinen TK25 gesamt ³ (DKN ¹ + Dolinen V-DKN ²)					
		6934 0/16 40	6935 0/56 471		
	7033 0/7 354	7034 130/133 279	7035 93/97 201	7036 14/99 466	7037 0/0 1181
7132 14/199	7133 24/186	7134 4/60	7135 3/11	7136 0/19	

315	212	64	14	19	
7232	7233	7234	7235		
13/87	16/5	0/0	0/0		
124	21	0	0		

- * verwendete TK-Ausgabe siehe Tabelle 1
- ¹ Objekte im Dolinenkataster mittels **DKN**-Katasternummer erfasst
- ² Im **DKN-Vorkataster** (V-DKN) werden alle „TK25-Dolinensignaturen“ noch nicht erfasster Objekte in einer eigenen Datenbank geführt (Koordinaten, Karstgebiet, Regierungsbezirk, Landkreis, Lage im Wald [Ja/Nein]).
- ³ Summe aller Objekte [also nicht nur Karstgebiet J] auf der TK25 (DKN + V-DKN)

Übersicht 4: Dolinenverteilung Karstgebiet J - Sortierung nach TK25

Aus Spalte 4 der Tabelle 1 ist zusätzlich der dem DKN bekannte Erfassungsstand ersichtlich; in Spalte 5 dieser Tabelle wird der ungefähre Flächenanteil des Karstgebietes bezogen auf die Gesamtfläche der TK25 aufgezeigt.

TK25-Nr.	TK25-Name (TK-Ausgabe)	Dolinen DKN Karstgebiet J	Erfassungsstand Karstgebiet J	ca. Flächenanteil ² an Kartenfläche TK25 (%)
6934	Beilngries (1995)	0	Punktuell ¹	10
6935	Wissing (1983)	0	Punktuell ¹	20
7033	Titting (1995)	0	Punktuell ^{1,4}	10
7034	Kipfenberg(1995)	130	Punktuell ¹	80
7035	Schamhaupten (1995)	93	Punktuell ^{1,4}	95
7036	Riedenburg (1996)	14	Punktuell ^{1,4}	50
7037	Kelheim (1996)	0	Punktuell ^{1,4}	10 ³
7132	Dollnstein (1988)	14	Punktuell ^{1,4}	40
7133	Eichstätt (1995)	24	Punktuell ^{1,4}	90
7134	Gaimersheim (1995)	4	Punktuell ¹	100
7135	Kösching (1995)	3	Punktuell ¹	100
7136	Neustadt a. d. D. (1996)	0	Punktuell ^{1,4}	30 ³
7232	Burgheim (2006 ⁵)	13	Punktuell ¹	40 ³
7233	Neuburg a. d. D. (2006 ⁵)	16	Punktuell ¹	50 ³
7234	Ingolstadt (2006 ⁵)	0	Punktuell ¹	5 ³
7235	Vohburg a. d. D. (2006 ⁵)	0	Punktuell ¹	25 ³
	Karstgebiet J-Altmanstein	311	Punktuell ¹	

- ¹ In TK25 eingezeichnete Objekte im DKN oder V-DKN erfasst
- ² Karstgebietsanteil hiervon im Detail noch nicht ermittelt
- ³ Arbeitsgebiet DKN liegt nur nördlich der Donau
- ⁴ Im DKN vorrangig Objekte außerhalb von Wäldern erfasst (von E. Klann)
- ⁵ Arcview GIS 3.3 (Stand 2006)

Tabelle 1: Statistik Dolinenerfassung Karstgebiet J - Sortierung nach TK25

2.1.2 Dolinensortierung nach Regierungsbezirk, Landkreis und Gemeinde

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_j/pdf

Den Dolinenerfassungsstand für die im Karstgebiet J liegenden Flächen der Verwaltungsgebiete (Regierungsbezirk, Landkreis, Gemeinde) zeigt Tabelle 2 auf.

R.-Bezirk/Lkr/ erfasste Objekte	Kommunale Verwaltungsregion	Erfasste Objekte	Erfassungsstand DKN	TK25-Nr.
Ndb./Kelheim/14	Hienheimer Forst	13	Punktuell ^{1,2}	7036
	Kelheim (St.)	1	Punktuell ^{1,2}	7036
Obb./Eichstätt/250	Adelschlag (Gde.)	20	Punktuell ^{1,2}	7132, 7133
	Altmanstein (Mkt.)	25	Punktuell ^{1,2}	7035, 7135
	Beilngries (St.)	71	Punktuell ^{1,2}	7034, 7035
	Buxheim (Gde.)	2	Punktuell ^{1,2}	7133
	Denkendorf (Gde.)	74	Punktuell ^{1,2}	7034, 7035
	Eitensheim (Gde.)	1	Punktuell ^{1,2}	7133
	Hitzhofen (Gde.)	11	Punktuell ^{1,2}	7133
	Kinding (Mkt.)	1	Punktuell ^{1,2}	7034
	Kipfenberg (Mkt.)	35	Punktuell ^{1,2}	7034
	Kösching (Mkt.)	3	Punktuell ^{1,2}	7134, 7135
	Nassenfels (Mkt.)	1	Punktuell ^{1,2}	7133
Obb./Neuburg- Schrobenhausen/29	Stammheim (Gde.)	3	Punktuell ^{1,2}	7134
	Wellheim (Mkt.)	3	Punktuell ^{1,2}	7132
Obb./Neuburg- Schrobenhausen/29	noch zu klären	29	Punktuell ^{1,2}	7232, 7233
OPf./Neumarkt OPf./18	i. d. Dietfurt a. d. Altmühl (St.)	18	Punktuell ¹	7035

¹ In TK25 eingezeichnete im DKN oder V-DKN Objekte erfasst

² Vorrangig Objekte außerhalb von Wäldern erfasst (von E. Klann)

Tabelle 2: Statistik Dolinenverteilung Karstgebiet J - Sortierung nach Bezirk, Landkreis und Gemeinde

2.2 Auswertungen (Dolinenzustand, Höhlen als/mit Dolinen, Dolinendimensionen, Rezente Einbrüche, Ponordolinen)

Das Auswertungsergebnis von Dolinendaten nach verschiedenen Kriterien ist in nachfolgenden Erläuterungen und Tabellen (3 - 9) aufgezeigt

2.2.1 Dolinensortierung nach „Dolinenzustand“ (ungestört, gestört, verfüllt)

Dolinen sind in unserer (flur-)bereinigten Landschaft in natürlichem Zustand fast nur noch im Wald zu finden, von den erfassten 311 Objekten liegen 134 Objekte (43,1) % in Wäldern.

Während in Wäldern noch 86,6 % der Dolinen (116) in ihrem natürlichen Zustand anzutreffen sind, trifft dies nur noch für 26,5 % der dem DKN bekannten Objekte (47) außerhalb von Wäldern (landwirtschaftliche Flächen, Wohn- und Industriegebiete) zu (Objekte teilweise verfüllt, komplett verfüllt und wieder der ursprünglichen Nutzung [z. B. Landwirtschaft, Obstgarten] zugeführt oder verfüllt/beseitigt/zerstört [Baugebiet, Straßenbau, usw.]). Tabelle 3 gibt den derzeitigen Dolinenzustand im Karstgebiet J wieder.

27 der erfassten 311 Objekte wurden von den Dolinenregistrierern als Ponordolinen eingestuft (siehe hierzu Tabellen 3, 5 und 9)

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_j/pdf

TK25-Nr.	TK25-Name	Dolinen ungestört ¹	Dolinen gestört ²	Dolinen verfüllt ³	Dolinen gesamt	Ponor-dolinen
6934	Beilngries	0	0	0	0	0
6935	Wissing	0	0	0	0	0
7033	Titting	0	0	0	0	0
7034	Kipfenberg	63	23	43	129+1*	8
7035	Schamhaupten	28	8	57	93	4
7036	Riedenburg	12	0	2	14	1
7037	Kelheim	0	0	0	0	0
7132	Dollnstein	13	0	1	14	2
7133	Eichstätt	18	2	4	24	3
7134	Gaimersheim	4	0	0	4	3
7135	Kösching	0	0	0	3*	0
7136	Neustadt a. d. D.	0	0	0	0	0
7232	Burgheim	12	1	0	13	3
7233	Neuburg a. d. D.	13	2	1	16	3
7234	Ingolstadt	0	0	0	0	0
Karstgebiet J		163	36	108	311	27

* Zustand noch unklar, Nachschau erforderlich

¹ entsprechende weitere Klärung ist in Einzelfällen noch erforderlich

² Objekte die eindeutig verändert wurden oder zum Zeitpunkt der Erfassung teilweise mit Fremdmaterial (Abfälle aller Art, Abwassereinleitung usw.) beaufschlagt waren.

³ Objekte, die bei der Erfassung bereits verfüllt waren (Daten aus Ortseinsicht, TK25, GK25, Literatur) oder nach Entstehung verfüllt (z. B. rezente Einbrüche in landw. Flächen) oder zerstört (Straßenbau, Truppenübungsplatz) wurden.

Tabelle 3: Statistik Dolinenzustand Karstgebiet J

2.2.2 Dolinensortierung nach Höhlen (als oder mit Dolinen)

Definitionsgemäß (Festlegung für den Dolinenkataster Nordbayern) werden auch entsprechende Höhleneingänge als Dolinen (Schächte, Deckeneinstürze, Lichtlöcher) im DKN erfasst.

Eine Auswertung der erfassten Karstobjekte des HFA und anderer zentraler Kataster bezüglich Dolinen im Karstgebiet J ist bisher nicht erfolgt. Vielleicht findet sich hierfür einmal ein Bearbeiter. Den derzeit dem DKN bekannten Sachstand geben die Tabelle 4 und 5 wieder.

TK25-Nr.	TK25-Name	Höhlenkaternummer des Höhlenkatasters Fränkische Alb
6934	Beilngries	-
6935	Wissing	-
7033	Titting	-
7034	Kipfenberg	J1, J3
7035	Schamhaupten	-
7036	Riedenburg	J97
7037	Kelheim	-
7132	Dollnstein	J6
7133	Eichstätt	-

7134	Gaimersheim	-
7135	Kösching	-
7136	Neustadt a. d. D.	-
7232	Burgheim	-
7233	Neuburg a. d. D.	-
7234	Ingolstadt	-

Tabelle 4: Höhlen im Karstgebiet J als/mit Dolinen

Tabelle 5 zeigt uns, dass derzeit 4 Objekte (der 272 vom HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB, 2008, S1 im Karstgebiet A erfassten Höhlen) gemäß Definition für das DKN in diesen Kataster aufzunehmen waren. Hier-von handelt es sich um 4 Objekte die nur über diese Dolinen zugänglich sind.

DKN-Nr.	Objekt	Dolinenfunktion	Höhlenkat.-Nr. des HFA*
7034/D001	Reizerloch	Doline als Eingang	J001 (? m x ? m, ? m tief)
7034/D002	Arnthöhle	Doline als Eingang	J003 (? m. x ? m, ? m tief)
7036/D004-1-2	Hirtpauligrundponorhöhle ¹	Ponordoline als Eingang	J097 (25 m x 25 m, 8 m tief)
7132/D001-1-5	Sargdeckelhöhle	Ponordoline als Eingang	J006 (60 m x 20 m, 6 m tief)

* Katasternummer des Höhlenkatasters Fränkische Alb

¹ GÖTZ

Tabelle 5: Dimensionen der Höhlen als/mit Dolinen im Karstgebiet J

2.2.3 Dolinensortierung nach Dolinenlänge

In Tabelle 6 ist die aktuelle anteilige Längenverteilung (Anzahl, Prozent) der registrierten 311 Objekte wiedergegeben.

Zu den 311 erfassten Objekten liegen dem DKN zu 196 Objekten (73 %) Längenangaben vor.

Dolinen Karstgebiet J	Längenbereich ¹ (m)	Prozentuale Verteilung
115	Keine Angaben ² oder verfüllt ^{3,4}	-
16	< 5	8,16
40	5 bis < 10	20,41
49	10 bis < 20	25,00
25	20 bis < 30	12,76
18	30 bis < 40	9,18
15	40 bis < 50	7,65
13	50 bis < 75	6,63
14	75 bis < 100	7,14
6	= > 100	3,06

¹ Da die Dolinendimensionen bei der Datenerfassung in der Regel nur geschätzt werden bzw. bei Ponoren mit Zulaufgraben jeder Bearbeiter die Dimensionen anders sehen wird, sind besonders bei Objekten größerer Dimensionierung durchaus Verschiebungen innerhalb der aufgezeigten Gruppenzuordnung wahrscheinlich.

² Dem DKN wurden keine Dimensionen benannt (Nachkontrollen erforderlich).

- ³ Objekte teilweise oder total verfüllt, Dimensionen nicht mehr ermittelbar
- ⁴ Nicht klar ersichtlich ob Objekt im Originalzustand vorliegt (z. B. genutzte Ackermulde)

Aus obiger Tabelle ist ersichtlich, dass im Karstgebiet J überwiegend Dolinen mit Dimensionen < 40 m (75,51 %) anzutreffen sind.

Tabelle 6: Statistik Dolinenlängen Karstgebiet C

Durchschnittliche Dolinenlänge, „Dolineneinsenkänge“ und Dolinenverteilung pro km² Karstgebiet J-Altmanstein

Hierzu einige **vage** Zahlenspielereien, die - **bei noch fehlender flächendeckender Erfassung und bevorzugter Dolinenerfassung außerhalb von Wäldern** – nur als **grobe Abschätzung** dienen können.

Summiert man die Längen der im DKN erfassten (196) Objekte (mit Längenangaben), so ergibt sich eine gemessene/geschätzte **Gesamtlänge** von 5390 Meter; dies entspricht einer **Durchschnittslänge** von 27,5 m. Bei Hochrechnung auf die erfassten 311 Objekte ergibt sich bei angenommener gleicher Durchschnittslänge eine **errechnete Gesamtlänge** von 8552,5 Meter.

Stellt man die errechnete Gesamtlänge (8552,5 m) und die bisher erfasste/bekannte Dolinenanzahl in Bezug zur **Fläche des Karstgebietes J** (1000 km² nach HUBER) so erhält man eine „**Dolineneinsenkänge**“ von 8,55 m/km² bzw. eine **Dolinendichte** von 0,31 Objekten/km². Bezieht man auch die im V-DKN erfassten 975 Objekte (= Dolinensignaturen) in diese Betrachtungen mit ein, ergibt sich bei insgesamt 1286 Objekten mindestens eine Dolinendichte von 1,29 Objekten/km².

In Tabelle 7 sind alle Dolinen mit einer Dolinenlänge > 40 m aufgezeigt. Da für die TK 7036 und TK 7232 dem DKN bisher nur Dolinen < 40 m gemeldet wurden, ist hier die jeweils größte gefundene Doline aufgeführt.

DKN-Nr.	Objekt	Dimensionen (Schätzwerte)*	Bemerkungen
7034/D003	SW Sportplatz Denkendorf	250 m x 60 m, 6 m tief	Ponordoline
7034/D008-1	S Buch	140 m x 40 m, 5 m tief	Ponordoline
7034/D038	E Gelbsee (teilweise verfüllt)	120 m x 30 m, 3,5 m tief	ehem. Ponordoline
7034/D035	E Gelbsee	100 m x 60 m, 6 m tief	Doline
7034/D004-1	E Irlahüll	100 m x 60 m, 5 m tief	Doline ¹
7133/D001	SE Adelschlag (Bolosgrube)	100 m x 15 m, 5 m tief	Ponordoline ¹
7035/D036	S Eglöfsdorf	095 m x 55 m, 2 m tief	Mulde im Acker
7034/D058	E Grampersdorf	095 m x 40 m, 4 m tief	Ponordoline
7035/D060	NE Weiherhaus	090 m x 40 m, 5 m tief	Ponordoline
7034/D046	N Dörndorf	087 m x 30 m, 3 m tief	Ponordoline ?
7035/D039	N Kirchbuch	085 m x 40 m, 5 m tief	Ponordoline
7034/D039	W Dörndorf	084 m x 40 m, ? m tief	Ponordoline ?
7133/D008	NW Moritzbrunn	080 m x 80 m, 6 m tief	Doline
7034/D040	NW Dörndorf	080 m x 40 m, 5 m tief	Doline
7134/D003	N Appertshofen	080 m x 40 m, 2,5 m tief	Doline
7034/D005-20	N Gelbsee	080 m x 25 m, 4 m tief	Doline in D.-Feld ^{1,2}
7134/D002	SE Schelldorf	080 m x 20 m, 6 m tief	Ponorgraben ¹
7034/D005-24	N Gelbsee	080 m x 20 m, 6 m tief	Ponordoline in D.-Feld ^{1,2}

7034/D053	N Schönbrunn	075 m x 20 m, 1,5 m tief	Doline
7035/D018-2	S Wolfsbuch	070 m x 30 m, 4 m tief	Doline
7034/D018-1	NE Buch	070 m x 30 m, 2 m tief	Doline
7034/D060	N Aschbuch	070 m x 30 m, 1 m tief	Doline
7034/D005-1	N Gelbelsee	060 m x 40 m, 10 m tief	Doline in D.-Feld ^{1,2}
7034/D066	E Oberemmendorf	060 m x 30 m, 6 m tief	Ponordoline
7034/D026	E Buch	060 m x 30 m, 4 m tief	Doline
7034/D025	E Buch	060 m x 30 m, 4 m tief	Doline
7132/D001-1	NE Aicha (J6)	060 m x 20 m, 6 m tief	Ponordol. mit Höhle ¹
7034/D027	S Irlahüll	050 m x 50 m, 6 m tief	Doline
7034/D055	W Schönbrunn	050 m x 30 m, 2,5 m tief	Doline
7034/D050	N Denkendorf	050 m x 30 m, ? tief	Doline als RRB
7132/D009	NE Biesenhard	050 m x 30 m, - m tief	Doline
7034/D005-11	N Gelbelsee	050 m x 25 m, 3 m tief	Doline in D.-Feld ^{1,2}
7133/D012	NW Adelschlag	050 m x 15 m, - ? m tief	Doline
7133/D018	NW Eitensheim	045 m x 30 m, 2 m tief	Doline (Fischteich)
7034/D044	NE Dörndorf	045 m x 20 m, 3 m tief	Doline
7035/D054	N Winden	045 m x 15 m, 2 m tief	Ponordoline
7233/D005-1	SE Igstetterhof	045 m x 15 m, 1,5 m tief	Doline ?
7232/D003-1	NE Gietlhausen	030 m x 30 m, 5 m tief	Ponordoline
7036/D042-1	NW Niesand	030 m x 15 m, 0,5 m tief	Doline in/als Wiese
7135/D001	SW Bettbrunn	?	?
6934	noch keine Objekte erfasst		
6935	noch keine Objekte erfasst		
7033	noch keine Objekte erfasst		
7037	noch keine Objekte erfasst		
7136	noch keine Objekte erfasst		
7234	noch keine Objekte erfasst		
7235	noch keine Objekte erfasst		

* Da die Dolinendimensionen bei der Datenerfassung in der Regel nur geschätzt werden bzw. bei Ponoren mit Zulaufgraben jeder Bearbeiter die Dimensionen anders sehen wird, sind besonders bei Objekten größerer Dimensionierung durchaus Verschiebungen innerhalb der aufgezeigten Rangfolge möglich.

¹ GEOSCHOB

² SPÖCKER

Tabelle 7: Größte Dolinen im Karstgebiet J (ab 40 m Länge und größte Dolinen der TK 7036 und TK 7232)

2.2.4 Rezente Dolineneinbrüche

Die dem DKN bekanntgewordenen Einbrüche werden nachfolgend gemäß ihres Einbruchsjahres aufgelistet (Tabelle 8) und anschließend beschrieben.

DKN-Nr.	Entstehungsort (Zustand heute)	Dimensionen	Einbruchsjahr
Bisher keine Objekte gemeldet			

Tabelle 8: Rezente Dolineneinbrüche

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_j/pdf

2.2.5 Dolinen als dauerhafte Vorfluter

In vielen Bereichen des Karstgebietes J versinken bedeutende Mengen des sich sammelnden Niederschlagswassers in Dolinen und Ponordolinen. Die bisher von den Dolinenregistrierern als Ponordolinen eingestuften Objekte (27) sind in Tabelle 9 aufgezeigt.

DKN-Nr.	Objekt	Dimensionen	Bemerkung
7034/D003	SW Denkendorf	250 m x 60 m, 6 m tief	Fischweiher im Zulauf
7034/D005-20	N Gelbelsee	80 m x 25 m, 4 m tief	D.-Feld mit 26 Objekten ^{1,2}
7034/D005-24	N Gelbelsee	80 m x 20 m, 6 m tief	D.-Feld mit 26 Objekten ^{1,2}
7034/D008-1	S Buch	140 m x 40 m, 5 m tief	Einl. Niederschlagswasser Autobahn
7034/D015	NE Gelbelsee	15 m x 15 m, 2 m tief	Einl. Notüberlauf von Kläranlage und RRB
7034/D038	E Gelbelsee	120 m x 30 m, 3,5 m tief	Teilverfüllung
7034/D058	NW Grampersdorf	95 m x 40 m, 4 m tief	Einleitung Kläranlagenablauf
7034/D066	E Oberemmendorf	60 m x 30 m, 6 m tief	Alte Grabung am Ponorboden
7035/D039	N Kirchbuch	85 m x 40 m, 5 m tief	
7035/D054	N Winden	45 m x 15 m, 2 m tief	
7035/D060	NE Weiherhaus	90 m x 40 m, 5 m tief	Einleitung Niederschlagswasser Straße
7035/D070	E Winden	20 m x 20 m, 4 m tief	Langer künstlicher Zulaufgraben
7036/D004-1	W Schwaben	25 m x 25 m, 8 m tief	Ponordoline mit Höhleneingang ³
7132/D001-1	NE Aicha	60 m x 20 m, 6 m tief	Ponordoline mit Höhleneingang ¹
7132/D003-1	NE Aicha	25 m x 20 m, 3 m tief	Ponordoline in Dolinenfeld
7133/D001	SE Adelschlag	100 m x 15 m, 5 m tief	Ponordoline ¹
7133/D002-1	NW Hofstetten	30 m x 30 m, 4 m tief	Ponordoline mit Zulaufgraben ¹
7133/D019	NW Oberzell	15 m x 10 m, ? m tief	Staumauer für Nd.-Wasser im Zulauf
7134/D001	N Appertshofen	40 m x 30 m, 4 m tief	
7134/D002	SE Schelldorf	80 m x 20 m, 6 m tief	Ponorgraben ¹
7134/D004	N Stammheim	20 m x 20 m, 7 m tief	Zulauf aus Straßenentwässerung
7232/D002	NE Gietlhausen	20 m x 20 m, 8 m tief	Zulaufgraben, teilweise Zaun
7232/D003-1	NE Gietlhausen	30 m x 30 m, 5 m tief	Tiefer langer Zulaufgraben
7232/D003-2	NE Gietlhausen	10 m x 10 m, 4 m tief	Überlauf 7232/D003-1
7233/D001-1	N Willibaldkapelle	15 m x 6 m, 2 m tief	
7233/D002	W Igstetterhof	10 m x 5 m, 3 m tief	
7233/D012	SW Straßwirt	25 m x 25 m, 5 m tief	

* Markierung erfolgt

¹ GEOSCHOB

² SPÖCKER

³ GÖTZ

Tabelle 9: Dolinen als „Wasserschluckler“

3 Anmerkungen

Für Fehlermeldungen, weitere Informationen und Literaturhinweise bin ich dem Leser sehr dankbar.

Der Bericht wird jährlich aktualisiert

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_j/pdf



Ernst Klann

Fundstellen

BAYER. GEOL. LANDESAMT (2001): Geotopkataster Bayern (GEOSCHOB)
(<http://www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geotoprecherche/indexx.htm>) (DKN-Lit.-Code 5.2.01/006)

CRAMER, H. (1928): Die Höhlenregistratur des fränkischen Karstes. In: Arbeiten der Sektion Heimatforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, 3, S. 34 – 36, 1 Tabelle; Nürnberg

DKN: Dolinenkataster Nordbayern; Pruppach [Katasterführung E. Klann]

GÖTZ, J. (1977): Eine neuentdeckte Ponorhöhle im Hienheimer Forst. – In: Mitteilungsblatt der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Jg. 10, Heft 2, S.84 – 85; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.3.03/001)

HFA: Höhlenkataster Fränkische Alb; Nürnberg

HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB (HFA), (2008): Katasterinfo 11, 6 Seiten, Nürnberg
(<http://www.hfgb.de/KATI11.pdf>)

HUBER, F. (1959): Das „Höhlenkataster Fränkische Alb“ : Geschichte - Anlage - Bedeutung - Stand. In: Geol. Blätter NO-Bayern, Bd. 9, H.2, S. 68 –81; Erlangen. (DKN-Literaturcode 2.4.03/009)

KLANN, E. (seit 2005): Website – www.dk-nordbayern.de

Auf meiner Website sind in folgenden pdf-Dateien ergänzende Informationen zu finden

http://www.dk-nordbayern.de/pdf/m-taetigkeitsbericht_2008.pdf und

http://www.dk-nordbayern.de/pdf/m-dkn-taetigkeitsbericht_2008.pdf

http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_dolinenverteilung.pdf

http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_regierungsbezirke.pdf

http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_karstgebiete.pdf

http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_landkreise.pdf

SPÖCKER, R. G. (1937): Ein Beitrag zum Dolinenproblem der Frankenalb. – In: Zentralblatt für Mineralogie 1957, Abt. B, Nr. 4, S. 175 – 184; Stuttgart (DKN-Literaturcode 2.6.02/006)

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_j/pdf